

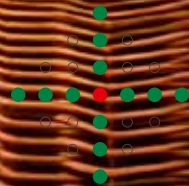
April und Mai 2025

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Wenn Jesus hineinplatzt

Der Herr ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden.

Ich freue mich zu Ostern immer auf den Moment, wenn ich als erstes meine Familie oder euch im Gottesdienst am Ostermorgen mit dieser guten Nachricht begrüßen kann.

Jesus ist derjenige, der gewonnen hat gegen den Tod, gegen die Finsternis. Er hat ein für alle Mal allem, was von Gott trennt, die Macht genommen – die Sünde ist entmachtet.

Die Bibel berichtet von zweien der Schüler Jesu. Sie waren total enttäuscht, traurig und frustriert. Sie mussten mit eigenen Augen ansehen, wie Jesus starb. Deshalb gingen sie weg – sie waren auf dem Weg in ihre Heimatstadt, nach Emmaus. Es war am ersten Osterabend und ihnen hatte es noch niemand gesagt:

Der Herr ist auferstanden.

Erst als Jesus selbst in ihre desillusionierte und deprimierte Unterhaltung hineinplatzt, beginnen sie sich zu wundern. Sie erkennen Jesus schließlich – er ist es wahrhaftig! Als sie noch mit Staunen beschäftigt waren, wer da vor ihnen stand, verschwand Jesus auch schon wieder.

Es dauerte ein bisschen, bis sie begriffen, was hier passierte. Sie fragen sich: „Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete (...)?“ (Lukas 24,32) Das, was da brannte, war die Erkenntnis:

Der Herr ist auferstanden – für uns.

Er platzt in unser Leben hinein.

Als emotional tickender Mensch beschäftigt mich so manches ziemlich intensiv. Es kommt vor, dass Ungerechtigkeit, Enttäuschungen, gebrochene Versprechen oder Ärger über eigene unbedachte Worte in mir bohren. Wo ist Jesus, wenn er doch mitten in diesem Gefühlschaos eigentlich der Sieger sein sollte?

Er ist da. Er ist auferstanden – für mich.

Manchmal überrascht mich Jesus genauso wie die Jünger auf ihrem Heimweg nach Emmaus. Während ich auf meinem Heimweg eingeklemmt hinter dem Lenkrad sitze, platzt er einfach in mein Grübeln hinein – als hätte er neben mir auf dem Beifahrersitz Platz genommen und würde einfach loslegen. Das sind Momente, nach denen ich mich sehne. Wenn Jesus in den drögen Alltag hineinredet, dann kann das alles verändern. Seine Worte kommen zur rechten Zeit. Sie erinnern mich daran, was ich schon mit ihm erlebt habe, oder sie machen meinen Blick frei, dass da noch viel Größeres kommen wird.

Sie sind deutlich und brennen im Herzen. Sie verändern manchmal das ganze Leben, mindestens aber diese eine Situation, die doch gerade noch so ausweglos wirkte.



Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.

Er hat den Tod besiegt – wenn Jesus dieses Unmögliche kann, dann ist ihm auch sonst nichts unmöglich.

Wie wäre es, wenn Jesus bei dir ins Auto, in dein Zuhause oder ins Krankenzimmer hineinplatzte? Wenn er sich einmischte in das, was dich frustriert; wo dich andere Menschen enttäuscht haben; wo du gern schreien würdest, aber nicht kannst; wo deine Kraft nicht reicht, obwohl du angeblich durchhalten musst? Wenn es wirken würde, als wäre das Feuer in deinem Herzen ausgegangen. Brannte da nicht dein Herz?

Ja, denn der Herr ist auferstanden – für dich.

Es ist gut, felsenfest zu glauben, dass Jesus eingreifen wird – er kann es mit Sicherheit. Gerade im Alltag scheint diese Sicherheit im Glauben manchmal nur noch zu glimmen. Wie bei den Emmaus-Jüngern ist es notwendig, dass Jesus hineinplatzt und das Feuer neu entfacht.

Ich bete für euch, dass Jesus euch überrascht; dass sein Reden euer Feuer wieder zum Leuchten bringt. Dass er Situationen, Umstände und Beziehungen verändert. **Er kann es, denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden!**

Robert Rehm

Mutig mit Jesus reden

Danke, Jesus, dass du in unser Leben und in unsere Gemeinde hineinplatzt. Ja, mach dir Platz und fülle jeden von uns und unsere Gemeinde mit deiner Liebe und Kraft aus. Danke, dass wir dich, den Lebendigen, erleben können und du in unsere Situationen hinein sprichst und hineinwirkst.

Danke, Robert, Kerstin, Jan, Teres, Annette, Daniela, Margitta, Carina und Frank für eure Worte in diesem Heft. Gemeinsam mit vielen anderen können wir als Gemeinde bezeugen, dass Jesus lebt, er ist für uns da, er redet und handelt bei uns.

Jesus hat uns zu seinen Zeugen gemacht, zu Osterzeugen, dass wir vielen erzählen und zeigen: Jesus ist auferstanden – er ist für alle da, damit wir ihm vertrauen, seine Rettung und Hilfe erfahren und sein Leben empfangen. Weil Jesus lebt, können wir mit ihm reden im Gebet. Lasst euch dazu ermutigen: Redet mit Jesus über alles und hört auf ihn.

Lasst uns gemeinsam füreinander und für unsere Mitmenschen beten.

Lasst uns danken und bitten für die Mitarbeiter in unserer Gemeinde, für Menschen, die schon lange da sind oder neu dazukommen. Für die Teilnehmer des Glaubenskurses, für Männer und Frauen, für Kinder und Konfis, für Jugend und Alte.

Bitte betet um Weisheit und Kraft für die Leitungsaufgaben in unserer Gemeinde. Am **5. April** nehmen sich der Kirchenvorstand und die Mitarbeiter wieder einen ganzen Tag Zeit, damit Gott unsere Gemeinschaft und unseren Dienst stärkt und lenkt.

Bitte betet für unsere **Gemeinde-Rüstzeit am ersten Maiwochenende**, dass wir in dieser besonderen Zeit Gott und gute Gemeinschaft erleben, was uns für den Alltag und das Gemeindeleben stärkt. Wir freuen uns schon sehr auf diese Gelegenheit.

Betet für unsere Gemeinde und für alle Pläne, damit wir Gottes Führung und Versorgung erleben. Am **7. September** haben wir einen Sonntag reserviert für einen Gemeindeausflug oder ein Gemeindefest. Wer dafür eine Idee hat oder sich hierbei engagieren will, melde sich bitte, das würde uns sehr ermutigen.

Lasst uns für unsere Mitmenschen beten, für unsere Gesellschaft und für gute Regierungen, für das Miteinander der Völker, für alle Leidenden und für unsere Geschwister, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Wir vertrauen in allem auf Gott und danken ihm für seine Gaben und Zusagen. Wir danken euch für eure Gebete und alles, was ihr einbringt. Mit diesem „Gemeinde aktuell“ wird wieder der aktuelle **Kirchgeldbrief** verteilt, danke für alle Gaben und Spenden.

Seid herzlich begrüßt und gesegnet im Namen des Teams und des Kirchenvorstandes

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Eine Reise zu Gott beginnt

Bericht vom Glaubenskurs

Im Januar ergab sich für mich die Möglichkeit, an einem Glaubenskurs teilzunehmen. Dieser fand jeden Mittwochabend von Januar bis März statt.



Wie vor jeder Reise war ich sehr aufgeregt und diesmal vielleicht noch etwas mehr, weil meine „Reisebegleiter“ mir völlig unbekannt waren und, im Gegensatz zu mir, die allermeisten das Ziel bereits kannten. Am ersten Abend wurde ich sehr herzlich von allen mitwirkenden Kirchenmitarbeitern des Glaubenskurses empfangen und aufgenommen. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl in der Gruppe, wurde akzeptiert, so wie ich bin und wusste sofort, dass ich hier genau richtig war, um meine Reise zu beginnen. Wir behandelten jeden Abend unterschiedliche Themengebiete des christlichen Glaubens.

Sehr hilfreich und wertvoll empfand ich, dass jeder Abend mit einem Vortrag zum jeweiligen Thema begann und anschließend genügend Zeit war, sich in kleinen Gesprächsrunden auszutauschen und von den Erfahrungen der anderen Teilnehmenden zu profitieren. In den Gesprächsrunden hatte man die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder auch etwas kritisch zu hinterfragen. Dabei hatte ich immer das Gefühl, dass meine Fragen willkommen waren und durch den Erfahrungsschatz der anderen Teilnehmer beantwortet werden konnten.

Besonders in Erinnerung sind mir die Themen „Wer ist der Heilige Geist?“ und „Warum ist Vergebung wichtig?“ geblieben. Auch das gemeinsame sowie das persönliche Beten und die Segnungen haben mich emotional sehr berührt und mich nachhaltig positiv auf meiner Reise bestärkt. Ein Satz eines Kirchenmitarbeiters ist mir dabei besonders im Kopf geblieben, nämlich als er zu mir sagte: **„Wie schön ist es, nicht mehr allein durch das Leben zu gehen.“** Dieser einfach klingende Satz hat, wenn man genauer darüber nachdenkt, eine unwahrscheinlich große Bedeutung. Dieses Gefühl zu wissen, dass Gott bedingungslos immer an meiner Seite ist, gibt mir eine sehr große Sicherheit und ist gleichzeitig sehr tröstlich.

Abschließend kann ich sagen, dass der Glaubenskurs eine sehr wertvolle Erfahrung, aber keinesfalls das Ende meiner Reise war, sondern erst der Beginn. Vor allem die Kirchenmitarbeiter, die im Glaubenskurs mitgewirkt haben, haben diese Reise so wertvoll gemacht. All die Erfahrungen, die ich dort machen durfte, werde ich immer wie ein Souvenir in meinem Herzen behalten.

Kerstin Henke

Mann trifft sich beim Imker

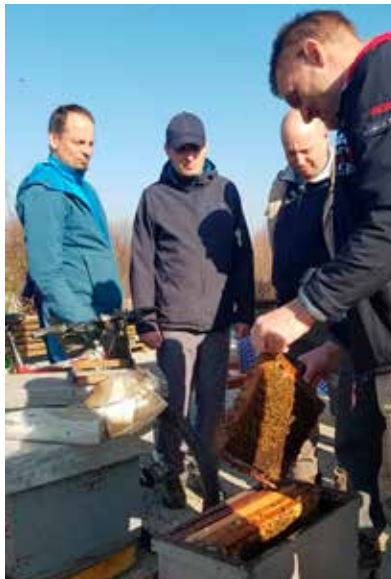
Bei bestem Wanderwetter startete am Weltfrauentag eine Gruppe von 20 Männern an der Jakobikirche in einen erlebnisreichen Tag. Zahlreiche interessante Gespräche verkürzten den Weg zur Kirche in Conradsdorf. Bei einer Rast brachte uns Thomas Mieth durch seine Andacht darüber zum Nachdenken, in der Fastenzeit nicht nur auf etwas zu verzichten, sondern auch etwas zu tun, zum Beispiel jemanden zu loben: ob nun die Partnerin, den Kollegen oder auch mal jemand ganz anderen. **Loben tut gut, zieht nach oben, kostet nichts und hat eine Langzeitwirkung. Loben verbessert Beziehungen, sowohl zu Gott als auch zu unseren Mitmenschen.** Warum also nicht auch nach der Fastenzeit an so einer neuen Gewohnheit festhalten.

In Niederschöna führte uns Torsten Aurich durch seine Imkerei. Wir erfuhren, was es mit der Zuchtlatte und dem Schwänzeltanz auf sich hat, wurden mit Kartoffelsuppe und Honigbrötchen verwöhnt und durften bei einigen praktischen Arbeiten in das Imkerhandwerk hineinschnuppern.

Wusstet ihr, dass Bienen zwei Mägen haben, einen zum Essen und einen zum Speichern von Nektar? Man(n) lernt halt nie aus!

Schon versank die Sonne am Horizont und ein hochspannender und überaus lustiger Tag mit vielen nachwirkenden Eindrücken ging zu Ende.

Jan Heger



In der wissenschaftlichen Arbeit finde ich letztendlich immer den Schöpfungsgedanken Gottes

Teres Pietschner (28) stammt aus einem kleinen Dörfchen im Vogtland. 2016 kam sie für das Studium in unser schönes Freiberg und ist geblieben. Sie ist Chemikerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Energieverfahrenstechnik an der Uni in Freiberg. Seit einem Jahr ist sie ein fester Teil unserer Kirchgemeinde. Daniela Gneuß hat sie in ihrer gemütlichen Wohnung getroffen. Katze Nala war dabei eine stille ZuhörerIn.



Liebe Teres, gibt es für dich ein Lieblingsessen?

Oh ja, das sind Knoblauchspaghetti; am liebsten mag ich diese, wenn sie mein Papa zubereitet hat. Fast jedes Mal, wenn ich nach Hause ins Vogtland zu meinen Eltern fahre, kocht er dieses Gericht.

Was machst du gern für dich persönlich?

Ich lese sehr gern, liebe es, große Puzzles zu machen und, wenn ich viel Zeit und die Muße dazu habe, dann male ich wirklich sehr gern Aquarelle: mit Anleitungsvideos aus dem Internet.

Das ist mein Stichwort. Welches Buch liegt denn momentan auf deinem Nachttisch?

„Was ich vom Leben gelernt habe“ von Ophra Winfrey.

Teres, wie bist du aufgewachsen?

Wer oder was hat dich geprägt?

Ich durfte gemeinsam mit meiner jüngeren Schwester in einem christlich geprägten Elternhaus aufwachsen. Dadurch spielte der christliche Glaube in meinem Leben immer schon eine Rolle und ich bin sozusagen hineingeboren worden. Ich habe als Kind an der Christenlehre teilgenommen, dann kam meine Konfirmation und ich wurde Teil einer Jungen Gemeinde. Bis dahin habe ich meinen Glauben aber nie hinterfragt, er war einfach Teil meines Lebens.

Nach dem Abitur ging ich für ein Jahr in die Schweiz und arbeitete in einem christlichen Hotel, das zu den „Fackelträgern“ gehörte. In dieser Zeit habe ich meinen Glauben zum ersten Mal hinterfragt, gab es für mich doch bis dahin nur die sächsische Landeskirche, deren Teil ich ja irgendwie mehr oder weniger automatisch geworden bin. Und nun lebte und arbeitete ich mit Christen aus verschiedensten Gemeinden zusammen. Es war ein prägendes Jahr für mich. Wir diskutierten viel, und ich stellte mir die Frage, was und woran ich eigentlich glaubte. Gleichzeitig stellte ich fest, dass ich mich bis dahin nie persönlich mit dem christlichen Glauben beschäftigt hatte, sondern lediglich Konsument war, also Ansichten oder Sichtweisen übernommen hatte.

Ich beschloss, mir ab diesem Zeitpunkt selber Antworten zu suchen, nicht vorgegeben vom Pfarrer, von meinen Eltern oder von wem auch immer. Antworten suchte ich in der Bibel, die ich in diesem Jahr einmal komplett durchlas. Der Leiter des Hauses sagte, wer ihm am Ende des Jahres glaubhaft versichern könne, die Bibel in diesem Jahr durchgelesen zu haben, der bekomme 100 Franken von ihm. Von diesem Geld habe ich mir meine jetzige Bibel gekauft. Es ist mir heute ein festes Ritual, jeden Nachmittag nach der Arbeit in ihr zu lesen.

Wie lebst du heute deinen Glauben?

In meiner Studienzeit hier in Freiberg besuchte ich viele verschiedene Gottesdienste in den Freiburger Gemeinden, in der Jakobikirche fühlte ich mich am wohlsten. Lange Zeit war ich einfach nur „stiller Gast“, aber das war in Ordnung für mich. Vor fast genau einem Jahr war ich nochmal für zwei Wochen in dem gleichen Haus in der Schweiz und nahm an einer Bibelschule zum Thema „Gemeinde“ teil. Dort habe ich angefangen zu beten, dass Gott mir doch bitte meinen Platz in seiner Gemeinde zeigt. Es hat dann circa drei Wochen gedauert und ich bekam eine Antwort. Eine Freundin aus meinem Chor, die damals auch Teil der Jakobigemeinde war, sprach mich auf dem Heimweg an, ob ich nicht Lust hätte, mit anderen zusammen einen neuen Hauskreis zu gründen. Seitdem ist die Jakobigemeinde meine Gemeinde und der Hauskreis der Ort, wo ich Glauben leben darf, auftanken kann, gesehen werde, einfach sein darf. Die Menschen in diesem Hauskreis sind mir wertvolle Wegbegleiter. Ich habe das Gefühl, dass mein Platz längst vorbereitet war und ich mich nur bewusst dafür entscheiden musste, ihn einzunehmen.

Du hast hier in Freiberg Chemie studiert, wie kam es zu diesem Berufsweg?

Schon in der Schule empfand ich eine Faszination für die Naturwissenschaften; es fiel mir leicht, dem Unterrichtsstoff zu folgen. Logik war mein Ding. Interpretation von Texten oder Sachverhalten war nie meins, hingegen fand ich die Möglichkeiten „richtig“ oder „falsch“, wie sie bei den Naturwissenschaften vorkommen, super. In der 12. Klasse wusste ich nicht so richtig, was ich nach dem Abitur machen sollte, aber Chemie war mir vertraut, das kannte ich. Ich bekam die Möglichkeit, an einem Schülerkolleg an der Uni Freiberg zum „Schnuppern“ teilzunehmen, und danach wusste ich, dass es die Chemie für mich wird. Gott hat dafür Talent und Begeisterung in mich hineingelegt, wissenschaftliche Zusammenhänge in der Chemie ergründen zu wollen. Ich habe auch nur genau eine Bewerbung geschrieben – und wurde zum Studium zugelassen. Nach dem Studienabschluss bin ich an der Uni als wissenschaftliche Mitarbeiterin geblieben und im Moment Teil eines Teams, das dem Bereich Energieverfahrenstechnik zugehörig ist.

Wie bringst du Glaube und Wissenschaft in Einklang?

Für mich persönlich ist das überhaupt kein Widerspruch, weil ich an einen Gott glaube, der alles, was wir wissenschaftlich herausfinden, in seiner Komplexität geschaffen hat. In der wissenschaftlichen Arbeit finde ich letztendlich immer den Schöpfungsgedanken Gottes. Wenn ich im Labor sehe, wie alles bis ins kleinste Detail zusammenhängt und funktioniert, finde ich das wahnsinnig beeindruckend. Das stärkt meinen Glauben und es fällt mir dadurch immer schwerer, irgendeinem Zufall Glauben zu schenken.

Wo siehst du deinen Platz in der Gemeinde?

Es beginnt jetzt gerade, dass ich meinen Platz in der Gemeinde einnehmen kann. Da ist zum einen der Lobpreis, zum anderen bin ich Teil des Soulcafés. Beim letzten Glaubenskurs, der gerade geendet hat, war ich Mitarbeiterin. Das war für mich eine sehr besondere Zeit und ein Stück weit auch ein Privileg, direkt Teil des Teams zu sein und mich einbringen zu können.

Was motiviert dich, sonntags zum Gottesdienst zu kommen?

Nachdem ich Stück für Stück in die Gemeinde hineinwachsen konnte, genieße ich es jetzt sehr, dort Menschen zu treffen, die mir vertraut sind und mit denen ich Glauben teilen und Gott feiern kann. Ich mag in unserem

Gottesdienst die gute Mischung aus verschiedenen Elementen, die modernen und auch die traditionellen.

Und ich mag die Mischung aus Alt und Jung, es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Wenn es möglich wäre: Welche Person aus der Bibel würdest du gern treffen? Warum?

Jesus! Wenn ich die Gelegenheit schon mal hätte, dann wäre ja die Frage: Warum nicht Jesus? Es würde meinem Glauben nochmal eine ganz neue Tiefe geben, wenn ich von ihm direkt Antwort bekäme!

Liebe Teres, vielen Dank für das Gespräch und die Einblicke in dein Leben. Wir wünschen dir Gottes Segen – und es ist schön, dass du da bist!



Aus unserer Arbeit mit den Flüchtlingen

Waldpicknick

Die Spielgruppe des Projektes „Willkommen für Familien“ trifft sich gewöhnlich am Mittwoch vormittags im Spielzimmer der Gemeinschaftsunterkunft in der Chemnitzer Straße 44. Aber es gibt immer auch besondere Aktionen. Im vergangenen Frühjahr begaben wir uns zum wiederholten Mal in den nahegelegenen Wald. Zielpunkt war eine bekannte Picknickstelle mit im Kreis liegenden Baumstämmen. Hier hatten die Kinder viel Spaß am Weiterbau einer bereits bestehenden Bude und transportierten fleißig Äste. Die Mütter unterhielten sich und übten mit den Lehrerinnen weiter Deutsch. Auch in diesem Jahr wollen wir unser Waldpicknick wieder anbieten. Infos zu ehrenamtlicher Mitarbeit über Annette Köber:

Mail: annette_koeber@posteo.de;

☎ 037320 80767 (AB)

Lebendiges Brot

Bei einem Treffen unseres Senioren-Hauskreises (liebevoll auch „Hauskreis 50+“ genannt) sprachen wir über das Thema **„Jesus, das Brot des Lebens“**. Dieses Thema hat mich bewegt und deshalb möchte ich euch daran teilhaben lassen.

Im 6. Kapitel des Johannes-Evangeliums wird beschrieben, wie Jesus durch ein Wunder 5000 Männer – und es ist davon auszugehen, dass mindestens noch einmal so viele Frauen und Kinder dabei waren – mit Hilfe von fünf Broten und zwei Fischen satt macht. Noch mehr: Es blieben zwölf Körbe mit den Resten übrig. Alle waren satt. Ich habe überlegt, dass die einfachen Menschen damals wahrscheinlich selten überhaupt einmal satt geworden sind. Was Jesus da getan hat, muss sie sehr beeindruckt haben.

So sehr, dass sie ihn am nächsten Tag suchten und ihm auf die andere Seite des Sees von Tiberias folgten. Jesus nutzte das Erlebnis der Menschen mit der Vermehrung des Essens am Vortag und lehrte sie. Er sagte:

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Joh 6,35)

Warum sagt Jesus, dass er das Brot des Lebens ist und nicht zum Beispiel „Ich bin der Kaviar des Lebens“? Warum vergleicht er sich mit so etwas Banalem, Einfachem wie Brot?

Brot war damals (und ist es überwiegend noch heute) ein grundlegendes Nahrungsmittel. Ob es frisch war oder eher alt und hart, das war egal; man war froh, wenn man welches hatte. Brot war existentiell für alle, grundlegend und normal, es hat den Hunger wirklich gestillt. Ob Kaviar den Hunger so nachhaltig stillen könnte wie Brot, weiß ich nicht.

Ich habe noch nie welchen gegessen, aber vorstellen kann ich mir das eher nicht. Und genauso ist die Botschaft gemeint, die Jesus bringt.



An Jesus zu glauben ist grundlegend und einfach, nichts Ausgefallenes oder Teures wie Kaviar. Die einfachen, armen Leute hätten damit auch gar nichts anfangen können. Mit Brot aber kannten sie sich aus.

Jesus ist das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. (Joh 6,51)

Diese Botschaft ist so einfach und erscheint doch vielen Menschen kompliziert. Sie ist so grundlegend und lebensnotwendig wie Brot: Wer zu Jesus kommt und an ihn glaubt, der bekommt ewiges Leben. Es gibt nichts Kostlicheres!

Daniela Haser

April 2025

Sonntag, 6. April		Judika
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Carsten Höflich (Predigt)	KIGO  
Sonntag, 13. April		Palmarum
Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung der Konfirmanden 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	KIGO 
Donnerstag, 17. April		Gründonnerstag
Tischabendmahl 18:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	
Freitag, 18. April		Karfreitag
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Frank Herter (Predigt)	
Andacht zur Sterbestunde Jesu 14:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 20. April		Ostersonntag
Auferstehungsfeier 7:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Osterfrühstück im Gemeindehaus	<i>Bitte etwas zum Frühstück mitbringen!</i> Kontakt über Jürgen Hess: ☎ 0171 1461315	
Familiengottesdienst mit Taufen 10:00 Uhr Jakobikirche	Robert Rehm, Pfr. Daniel Liebscher	
Montag, 21. April		Ostermontag
Kantatengottesdienst 10:00 Uhr Petrikirche	Pfr. Michael Stahl	
Sonntag, 27. April		Quasimodogeniti
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Andreas Regitz	

Kollekten der Gottesdienste: Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindefarbeit unserer Jakobi-Christophorus-Kirchengemeinde gespendet werden.

18.04., Karfreitag: Sächsische Diakonissenhäuser; 20.04., 1. Ostertag: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde); 04.05., Miserikordias Domini: Posauenmission und Evangelisation; 18.05., Kantate: Kirchenmusik; 29.05., Christi Himmelfahrt: Weltmission; 09.06. Pfingstmontag: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband.












Mai 2025

Gemeinde-Rüstzeit

Donnerstag, 1. bis So., 4. Mai

Sebnitz (Sächsische Schweiz)

(siehe S. 20)

Sonntag, 4. Mai	Misericordias Domini	
Gottesdienst 10:00 Uhr Dom	Superintendentin Hiltrud Anacker	
Sonntag, 11. Mai	Jubilate	
Gottesdienst mit Taufe 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	  
PROMISE Jugendgottesdienst Freitag, 16. Mai 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE	(siehe S. 14)
Sonntag, 18. Mai	Kantate	
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 10:00 Uhr Jakobikirche	Posaunenchor	 
Sonntag, 25. Mai	Rogate	
Gottesdienst zur Konfirmation 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	 
Donnerstag, 29. Mai	Christi Himmelfahrt	
Open Air Gottesdienst 10:00 Uhr Freibad Naundorf	Pfr. Michael Stahl	
Sonntag, 1. Juni	Exaudi	
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter	 
Sonntag, 8. Juni	Pfingstsonntag	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	 
Montag, 9. Juni	Pfingstmontag	
Kantatengottesdienst 10:00 Uhr Dom	J. S. Bach: Ihr Tore zu Zion BWV 193	



Predigten: youtube.com/jakobichristophorus

Homepage: jakobi-christophorus.de

„Fit fürs Leben“

Themenabende im Kirchenbezirk Freiberg

Auch 2025 finden in bewährter Tradition die Seminarabende zu aktuellen pädagogischen Themen statt. Veranstalter ist die Arbeitsstelle „Kinder-Jugend-Bildung“ des Ev.-Luth. Kirchenbezirkes Freiberg. Eingeladen sind interessierte Eltern und pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Schulen, Tagespflege und Kirchengemeinden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Abend. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Sicher im Netz – Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien

Referentinnen: Polizeihauptmeisterinnen Katrin Junghannß und Kerstin Schröder, Fachdienst Prävention der Polizeidirektion Chemnitz

Mittwoch, 2. April

17:00 Uhr Dresdner Str. 3

Mut zur Krise – Was tun, wenn die Familie die Krise kriegt?

Referentin: Katja Louw, Familientherapeutin, Diplom-Psychologin

Mittwoch, 9. April

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Abenteurer und Entdeckerinnen gesucht – Natur als Erlebnis- und Lernort für eine allumfassende Bildung

Referent: Sebastian Böhm, Sozial- und Erlebnispädagoge

Mittwoch, 16. April

19:30 Uhr Dresdner Str. 3



Themenabende für interessierte Eltern und pädagogische Fachkräfte

17 Uhr
2. April 2025: Sicher im Netz
 Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien
 Referentinnen: Polizeihauptmeisterinnen Katrin Junghannß und Kerstin Schröder, Fachdienst Prävention der Polizeidirektion Chemnitz

19.30 Uhr
9. April 2025: Mut zur Krise
 Was tun, wenn die Familie die Krise kriegt?
 Referentin: Katja Louw, Familientherapeutin, Diplom-Psychologin

19.30 Uhr
16. April 2025: Abenteurer und Entdeckerinnen gesucht
 Natur als Erlebnis- und Lernort für eine allumfassende Bildung
 Referent: Sebastian Böhm, Sozial- und Erlebnispädagoge

Ort: Gemeindesaal der Jakobikirche
 Dresdner Str. 3, Freiberg

Teilnahmebeitrag: 5,- Euro
 Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Freiberg
 Arbeitsstelle Kinder/Jugend/Bildung

Fit fürs Leben



Veranstaltungen

Frauen-Verwöhnwochenende

„Weil du Ja zu mir sagst“

4. bis 6. April

Rüstzeitheim Schmannewitz

Infos: M. Richter, ☎ 03731 247021



Meins gegen Deins - Kleidertauschabend

11. April / Freiberg

Kleidertauschabend

Freitag, 11. April

19:00 - 21:00 Uhr Dresdner Str. 3

Voller Kleiderschrank und trotzdem: Nichts zum Anziehen? Da hätten wir eine Lösung.

evas-freiberg.de

Konfirmandentermine

Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 13. April

10:00 Uhr Jakobikirche

Gottesdienst mit Taufe und Konfirmation

Sonntag, 25. Mai

10:00 Uhr Jakobikirche



Adonia Musical

„Mose – gerettet und befreit“

Samstag, 26. April

18:30 Uhr Bernhard-von-Cotta-

Gymnasium, Haasenweg 2

90 Minuten purer Musical-Genuss – die Begeisterung im Publikum kennt keine Grenzen. Die 70 talentierten Teens im Chor, Theater, beim Tanz und in der Live-Band bringen die moderne Inszenierung einer biblischen Geschichte auf die Bühne. Das darf man sich nicht entgehen lassen, herzliche Einladung!

Die Story: Mose – ein echter Blockbuster! Die berühmte Geschichte der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten wurde schon oft erzählt, besungen und verfilmt. Denn für die Menschen aller Zeiten und Generationen steckt unglaublich viel Hoffnung im Leben von Mose. Auf spektakuläre Weise wird er überraschend von Gott berufen, um die Israeliten in die Freiheit zu führen. Ausgerechnet Mose, der als ägyptischer Ex-Prinz kläglich versagt hatte. Der große Showdown beginnt: Wer ist mächtiger, der unbekannte Gott oder der große Pharao?

Eintritt frei. Spenden erbeten.

AUSBLICK: Das Musical wird auch am **17. Oktober** in der Ernst-Grube-Halle aufgeführt.

adonia.de

Beginn der Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel
jeden Freitag ab 2. Mai

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
Innehalten auf der Höhe des Tages bei
Orgelwerken alter und neuer Meister.
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der
Silbermann-Orgel erbeten.*
silbermann.org

Fahrt in den Mai – Noch freie Plätze!

Seniorenfreizeit ab 60 Jahre
Thema: Das Ja Gottes zu uns

Mittwoch, 7. bis Sonntag, 11. Mai

Malche, Bad Freienwalde
Wir laden Sie ein, die schönste Zeit
des Jahres gemeinsam zu beginnen:
mit geistlichen Impulsen, in froher
Gemeinschaft und mit entspannen-
den Tagen in einer landschaftlich äu-
ßerst reizvollen Gegend. Das Malche-
tal und das Oderbruch sind in diesen
Tagen der erwachenden Natur von
besonderer Schönheit. Lassen Sie sich
einladen, diese Zeit gemeinsam zu
erleben! Anmeldung bitte bis 15.4. an
Margitta Richter, die natürlich auch
für Rückfragen zur Verfügung steht
(03731-247021). Nähere Informationen
finden Sie in den ausliegenden Flyern.
Ich freue mich auf Sie!
Ihre Margitta Richter

Elternabend zum Thema Kinderabendmahl

Mittwoch, 7. Mai
20:00 Uhr Dresdner Str. 3



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: Get real

Freitag, 16. Mai

19:30 Uhr Jakobikirche

jugo-promise.de

Rogate Frauentreffen

„gemeinsam – verbunden leben“

Sonntag, 25. Mai

14:00 Uhr Kirche Sayda
Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Wundergeschichte vom Teich Bethesda, in der Jesus die Einsamkeit eines Menschen durchbricht und Heilung ermöglicht. Wir laden ein zu einer Auszeit für Besinnung, Hoffnung, Gebet und Gemeinschaft. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus. Bitte bringen Sie als Gruß Ihrer Kirchgemeinde oder Ihres Frauenkreises einen blühenden Zweig oder eine langstielige Blume mit. Eine Anmeldung ist bis zum 18. Mai über die Superintendentur erwünscht. *Herzliche Grüße vom Team der Frauenarbeit im Ev.-Luth. Kirchenbezirk Freiberg*
frauenarbeit-sachsen.de

Wer hilft mit beim Kirchenputz?

Montag, 12. bis Freitag, 16. Mai

In dieser Woche wollen wir die Jakobikirche gründlich putzen. Dazu bitten wir Einzelpersonen oder kleine Gruppen, sich direkt für eine feste Zeit anzumelden.

Das könnten auch Hauskreise miteinander tun oder die Eltern parallel zum Treffen der Jakobi Kids. Anmelden kann man sich bei: Daniela Gneuß,
☎ 0178 2183420

Wer engagiert sich beim Bergstadtfest?

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Juni

Für die Gestaltung der Kinder- und Familienwelt beim Freiburger Bergstadtfest suchen wir Mitarbeiter und Verantwortliche!

Kontakt: J. Krahl, ☎ 01523 3525525
und F. Herter, ☎ 0151 22777335

Freitag, 27. Juni, ab 14:00 Uhr

Samstag, 28. Juni, ab 10:00 Uhr

Sonntag, 29. Juni, ab 10:30 Uhr

christen-freiberg.de

Wer fährt mit zum Kinder-Sommerncamp?

28. Juni bis 4. Juli

Schulkinder der 1. bis 6. Klasse und Mitarbeiter sind eingeladen zum Sommerncamp in die Ferienanlage „Am Buschbach“ Bad Gottleuba-Bahratal. In fröhlicher Gemeinschaft wollen wir auf Gottes Wort hören, beten, singen, basteln, spielen (auch Fußball), wandern, die Natur erleben. *Anmeldung:*
Ortrun Peuckert, ☎ 0174 1722809



EvasUntersich

Thema: Es blüht so schön...

Mittwoch, 11. Juni

20:00 Uhr Jakobikirche

evas-freiberg.de

Kammerkonzert

mit Christine Kandler-Kriehmig

Samstag, 14. Juni

17:00 Uhr Jakobikirche

Familienshow

mit Sebastian Rochlitzer

Sonntag, 29. Juni

15:00 Uhr Konzerthalle Nikolaikirche

Teenie-Rüstzeiten (13 - 19 Jahre)

Sonntag, 29. Juni bis 4. Juli

Annaberg (auch weitere Termine)

Infos: Frank Herter, ☎ 0151 22777335

lichtaufdemberg.de

EvasUnterwegs

26. bis 28. September

Winfriedhaus Schmiedeberg

KONFI-JG-Rüstzeit

30. Oktober bis 2. November

Winfriedhaus Schmiedeberg

Weitere Veranstaltungen siehe:

christen-freiberg.de



Gebetsbriefkasten

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mt. 18,20

Wir wollen uns im Gebet eins machen, um Gott Ihre/Eure, unsere Gebetsanliegen an sein liebendes Vaterherz zu legen. Kein Anliegen ist für Gott zu klein oder zu groß. Wir können mit allem zu ihm kommen und sein Eingreifen und Wirken erbitten, erhoffen und erwarten; seien es Anliegen aus der Weltpolitik, aus unserem Umfeld oder auch ganz Persönliches. Wir möchten Sie/Euch herzlich einladen, regen Gebrauch von unserem Gebetsbriefkasten zu machen und ihn mit Ihren/Euren Anliegen zu füllen. Der Briefkasten steht in der Jakobikirche neben dem Segnungskreuz. Es ist auch möglich, Gebetsanliegen an unsere Mailadresse zu senden (gebetsbriefkasten@jakobi-christophorus.de).

Alle Anliegen werden von uns vertraulich behandelt. Wir treffen uns in dreiwöchigem Abstand montags ab 17 Uhr im JG-Raum in der Dresdner Str. 3. Weitere Mitbeter sind ganz herzlich eingeladen, unsere kleine Runde zu verstärken. Egal, ob ihr nur einmalig oder regelmäßig dabei sein könnt oder wollt: Jeder ist eine Bereicherung für unseren Gebetskreis.

Carina Adlung

WIE DU WIRKLICH SATT WIRST

Dieses Buch von Maurício ist Inspiration pur, um dem Geschmack deines persönlichen Friedens auf die Spur zu kommen. Und zwar mit einzigartigen Rezepten und durch das tiefe und persönliche Erleben von Maurício, der hier von seinem eigenen langen Weg zum Frieden berichtet.

Maurício da Silva Carvalho
Jesus, meine Küche und unser Appetit auf Frieden
 Gebunden | 208 Seiten | 14,2 x 22 cm
 ISBN 9783775162531
20,00 Euro*



blings4You

ERHÄLTlich AM BÜCHERTISCH IHRER GEMEINDE



Kinderangebote

Kindergottesdienste

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)
donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ☎ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3 (offen bis 22:00 Uhr)
zusätzlich:
Mädelschulkreis und
Jugendhauskreis
Infos: F. Herter, ☎ 0151 22777335

Unser Dienst für Flüchtlinge:

über Förderverein markus 10 e. V.
im Asylbewerberheim, Chemnit-
zer Str. 44, Untergeschoss

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr
Infos: A. Köber, ☎ 037320 80767

Kindertreff

mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr
Infos:
G. Schmidt, ☎ 01573 6306802;
F. Herter, ☎ 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Koordination: A. Voigt, ☎ 7755484

Bibelstunde

Mittwoch, **09.04. und 14.05.**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Frauenkreis

Mittwoch, **23.04. und 28.05.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: S. Gietzelt, ☎ 765949

Frauentreff

Dienstag, **29.04.** gemeinsam
mit Kreativ;
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Mittwoch, **21.05.**
19:30 Uhr Pfarrgasse 36

Kreativtreff

Dienstag, **29.04. und 13.05.**
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Richter, ☎ 247021

Posaunenchor

donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ☎ 202352



Freud & Leid

Achtung:

Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.



Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Römer 5,8

Konto der Gemeinde

Kassenverwaltung Pirna

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE 86 3506 0190 1617 2090 35
BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck:

RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für Zweck:
*Gemeindefarbeit, Kirche, Kapelle,
Rumänien, Promise, ...*

Konto des Fördervereins der Gemeinde

markus 10 e.V. - Förderverein

Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX

Infos dazu: markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden,
die unsere Gemeinde unterstützen.
Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir
gerne Spendenbescheinigungen aus.

Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, ☎ 482100
Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

*Anfragen zu Kirchgeld
und Kirchenmitgliedschaft:*

Ev.-Luth. Kirchgemeindegund Freiberg

Untermarkt 1 / 09599 Freiberg
☎ 03731 211126

kgb.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr
Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr

kirchgemeindegund-freiberg.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,
Daniela Gneuß, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 1 firefly.com; S.2 pixabay.com;
S. 5 MANN trifft sich; S. 6 Vivi Reichelt; S. 20
kiez-sebnitz.de; alle anderen Frank Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
5. Mai 2025

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

☎ 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



*Organisatorische Anfragen
Gemeindeassistentz*

Daniela Gneuß

☎ 0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de



*Kinder / Familien
Gemeindepädagogin*

Robert Rehm

☎ 0160 6280334
robert.rehm@evlks.de



*Kinder / Jugendliche / Medien
Kinder- und Jugendreferent*

Frank Herter

☎ 0151 22777335
frank.herter@gmx.de



Technik / Instandhaltung

Clemens Voigt

☎ 01522 4744381
c.voigt@jakobi-christophorus.de

Lobpreis / Musik

Thomas Haase

☎ 01525 4007864
thomas-haase@gmx.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Michael Gietzelt

☎ 03731 765949
m.gietzelt@jakobi-christophorus.de

Homepage: jakobi-christophorus.de



Wir freuen uns auf die
Gemeinde-Rüstzeit vom 1. bis 4. Mai
in Sebnitz (Sächsische Schweiz)!
Kurzentschlossene können sich gerne noch anmelden!

